

D 1864/5

Zum Einlegen in das Gerät!

**8,8 cm R Pz B 54**

mit

**8,8 cm R Pz B Gr 4322**

**Schutzschild, Schutzbügel,  
verstellbares Korn mit Abdeckblech**

**Ergänzungen zur D 1864/2**

**Vom 24. 2. 44**

## Inhalt

	Seite
A. Schutzschild .....	4
B. Schutzbügel .....	5
C. Verstellbares Korn mit Abdeckblech .....	5
D. Prüfen und Berichtigen der Visierlinie .....	7
E. Zielen .....	8
F. Verwendbarkeit der Munition .....	11
G. Laden .....	11



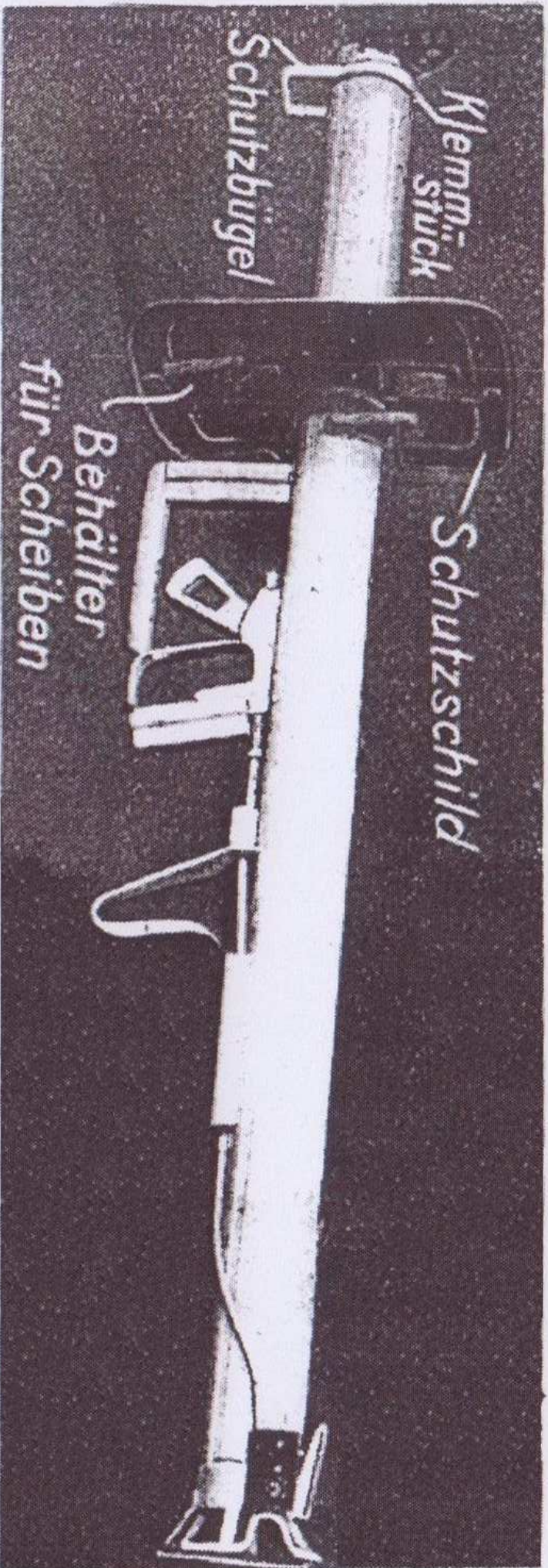


Bild 1

R Pz B 54 mit Schutzschild, Schutzbügel,  
verstellbarem Korn und Abdeckblech.



## A. Schutzschild

### Zweck:

Der Schutzschild sichert den Richtschützen gegen die aus der Munition nach dem Abschuß zurückfliegenden unverbrannten Pulverteile. Bei Ausstattung mit Schutzschild entfällt daher der nach D 1864/2 vorgeschriebene Gebrauch der Kopfhaut, der Gasmasken und der Handschuhe. Es kann Stahlhelm oder Feldmütze getragen werden.

**Achtung:** Nur mit Schutzschild schießen, sonst treten Gesichts- und Handverletzungen auf!

Die Ösen vorn am Schutzschild dienen zum Befestigen von Tarnzweigen.

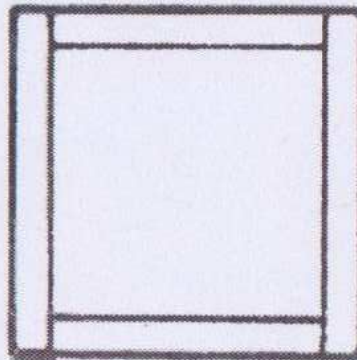
### Anbringen:

Schutzschild vor dem Visier so mit Kastenverschluß befestigen, daß der Schild fest an der Waffe sitzt und der Schütze beim Zielen ungehindert durch das Fenster blicken kann (Vergleiche Bild 1).

### Einlegen und Auswechseln der Scheiben:

Vor dem Schießen die im Behälter am Schutzschild untergebrachten Scheiben (Sicherheitsglas) mit den

Bild 2





Klebestreifen der Munition nach Bild 2 beiderseitig einfassen, davon 1 Scheibe im Fenster, die übrigen im Behälter unterbringen. Nicht eingefasste Scheiben zerspringen. Zersprungene oder trübe gewordene Scheiben durch neue ersetzen.

## B. Schutzbügel

### Zweck:

Der Schutzbügel verhindert beim Instellengehen das Eindringen von Sand oder Schnee in die Mündung des Rohres.

### Anbringen:

Schutzbügel dicht hinter dem Korn am Rohr anbringen (vergleiche Bild 1). Dazu Schellenenden aufbiegen und über dem Rohr wieder zusammendrücken. Schutzbügel durch Einschlagen des Klemmstückes festlegen.

## C. Verstellbares Korn mit Abdeckblech

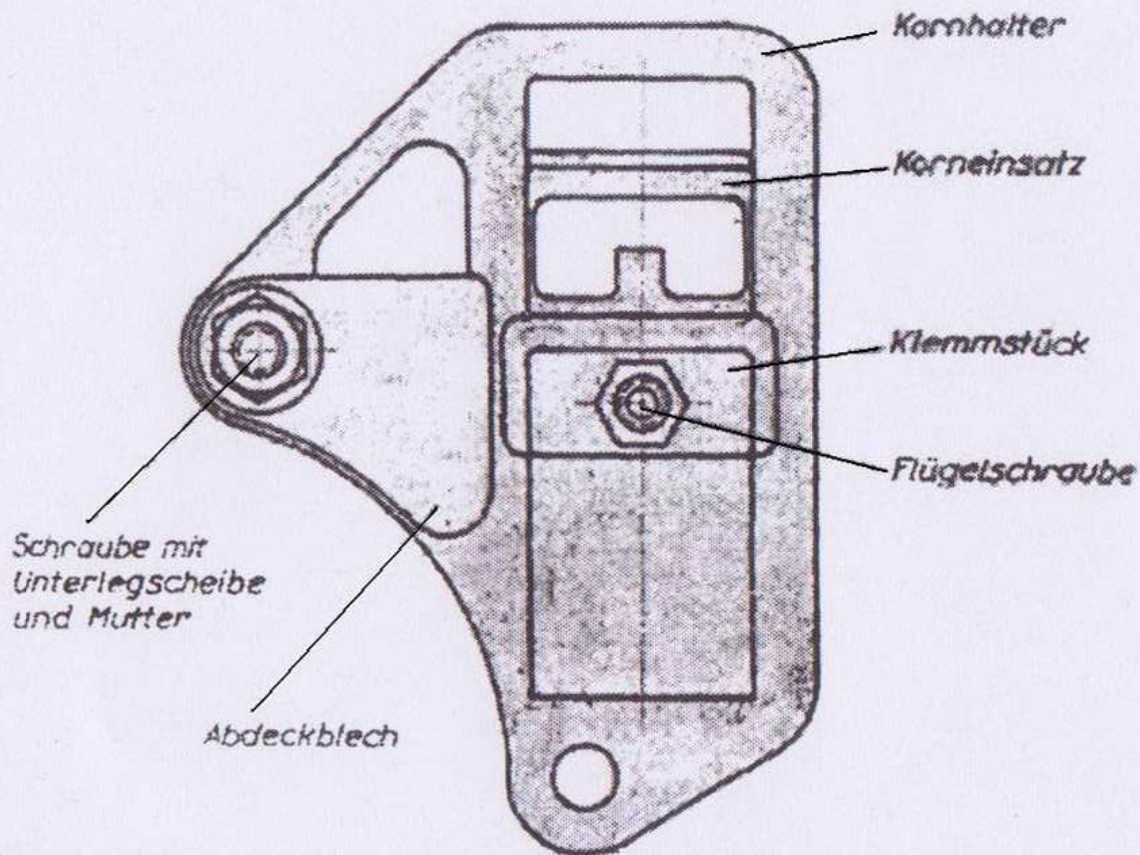
### Zweck:

Das Korn ist verstellbar, weil mit wechselnden Temperaturen eine andere Erhöhung des Rohres erforderlich ist. Die Flügelschraube erleichtert die Verstellbarkeit.

Das Abdeckblech dient zum Schutze des Fensters im Schutzschild.



Bild 3



Verstellbares Korn mit Abdeckblech  
im Kornhalter eingebaut  
(Ansicht von vorn)

### Anbringen:

Altes Korn entfernen. Neues verstellbares Korn — bestehend aus Korneinsatz, Klemmstück und Flügelschraube — zerlegen und nach Bild 3 in den rechteckigen Ausschnitt des Kornhalters einbauen. Prüfen und Berichtigen der Visierlinie nach der im Abschnitt D gegebenen Anleitung. Marken für  $+ 20^{\circ} \text{C}$  und  $- 25^{\circ} \text{C}$  anreißen. Erst danach Flügelschraube durch Umbördeln sichern.



Abdeckblech nach Bild 3 vorn auf den Kornhalter setzen und mittels Schraube, Unterlegscheibe und Mutter befestigen.

Mutter durch Körnerschlag sichern.

## D. Prüfen und Berichtigen der Visierlinie

Prüfen und Berichtigen der Visierlinie bei jeder sich bietenden Gelegenheit möglichst durch Waffenmeisterpersonal durchführen.

1. Richttafel nach Bild 5 anfertigen.
2. Richttafel in 10 m Entfernung vom Korn senkrecht aufstellen.
3. 4 Kerben, von denen je 2 um 90° zueinander versetzt sind, mit Dreikantfeile an vorderer und hinterer Stirnseite des Rohres einarbeiten (Kerben etwa 1 mm tief).

Fäden (Roßhaar, dünner Faden usw.) als Fadenkreuz in die Kerben legen und mit Wachs u. dgl. oder Bindfaden über dem Umfang des Rohres festlegen. Mitte Fadenkreuz muß genau in Mitte Rohr liegen.

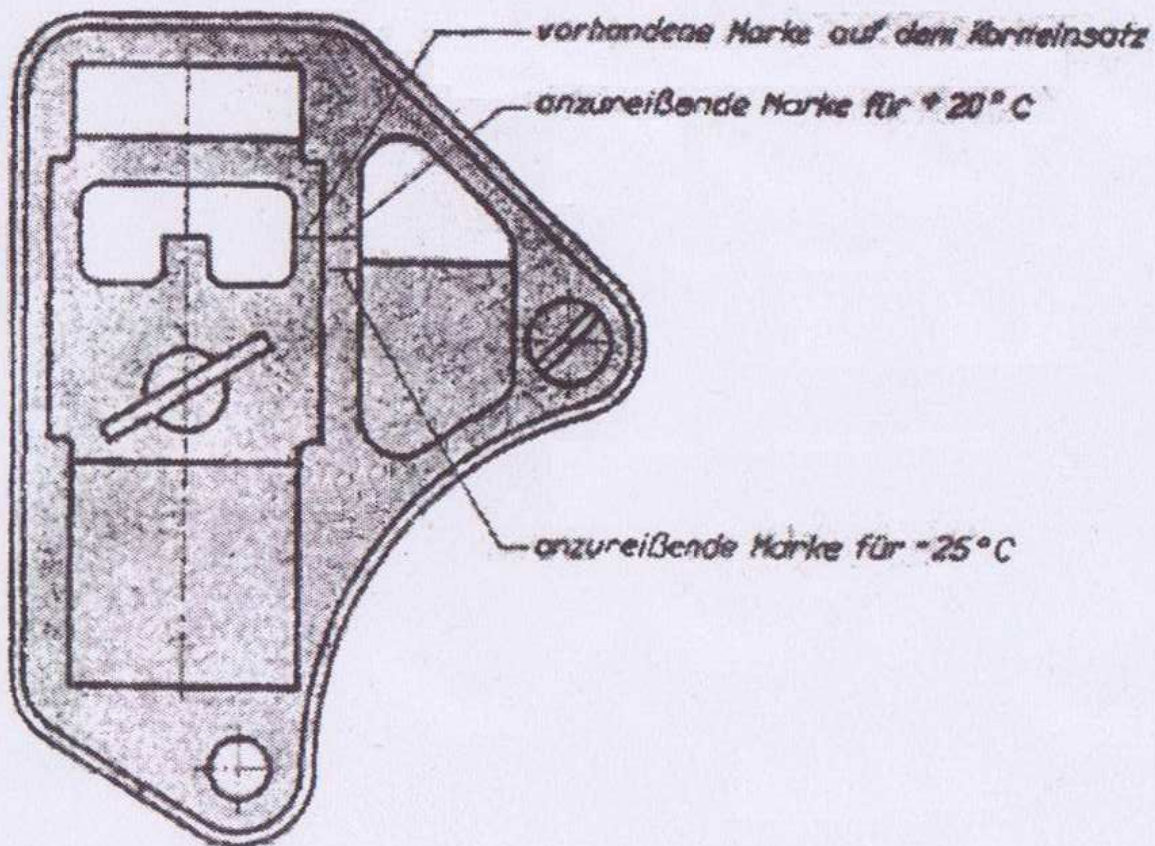
4. Seelenachse auf Richtpunkt S Mitte einrichten.
5. Verstellbares Korn so nach Höhe und bei neueren Geräten auch Kimme so nach Seite verstellen, daß die Visierlinie bei gestrichenem Korn auf Unterkante Richtpunkt V für + 20° C zeigt. Marke für + 20° C auf dem Kornhalter in gleicher Höhe der auf dem



Korneinsatz vorhandenen Marke anreißen  
(Vergleiche Bild 4).

Festlegen der Marke für  $-25^{\circ}\text{C}$  sinngemäß.  
Beim Berichten wiederholt prüfen, ob sich die  
Lage der Seelenachse zum Richtpunkt S nicht ver-  
ändert hat.

Bild 4



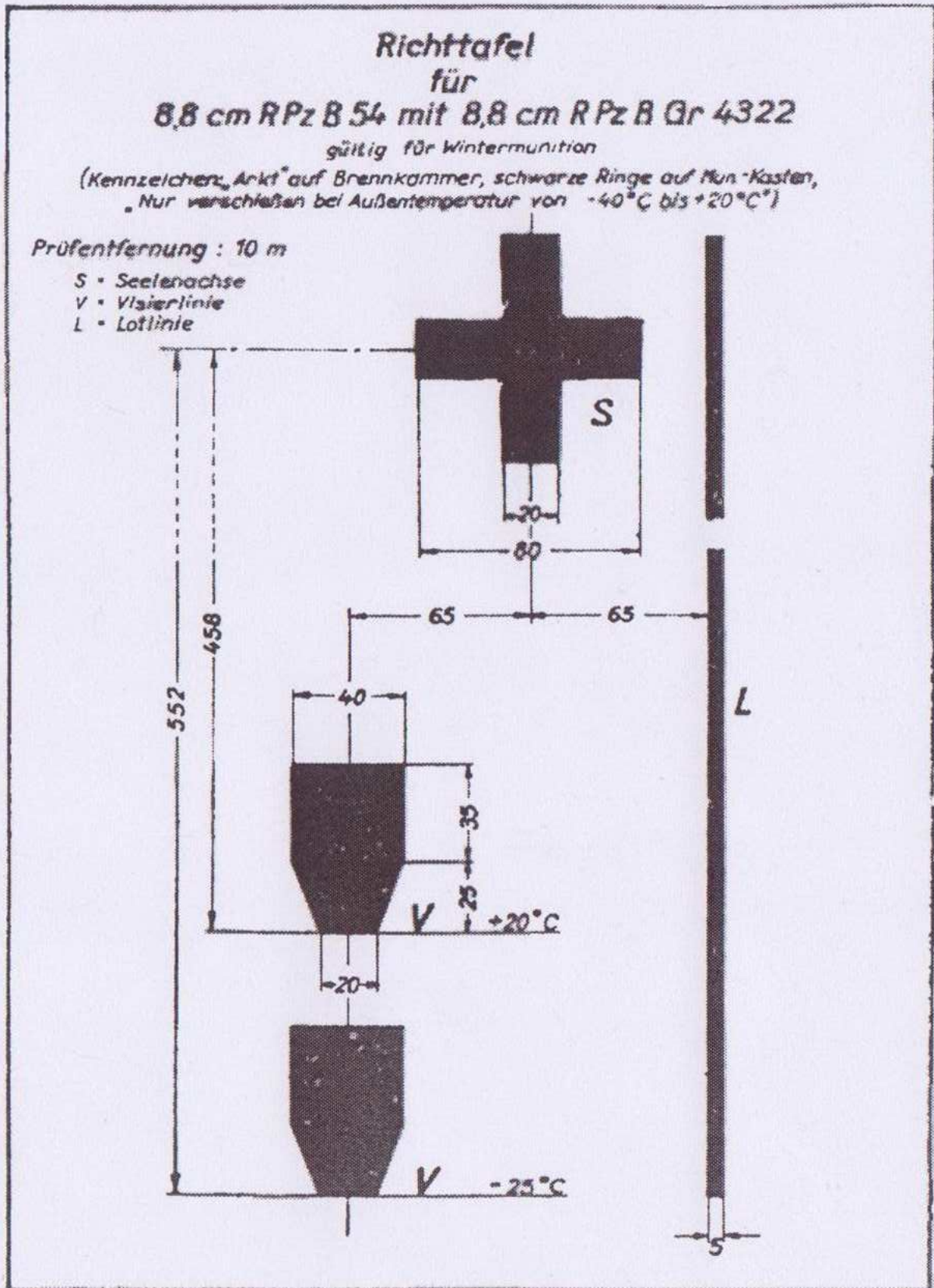
## E. Zielen

(Gültig für Wintermunition — Kennzeichen: siehe  
Richttafel)

Verstellbares Korn je nach Temperatur bei  $+20^{\circ}\text{C}$   
auf obere Marke, bei  $-25^{\circ}\text{C}$  auf untere Marke  
oder auf Zwischenwerte einstellen.



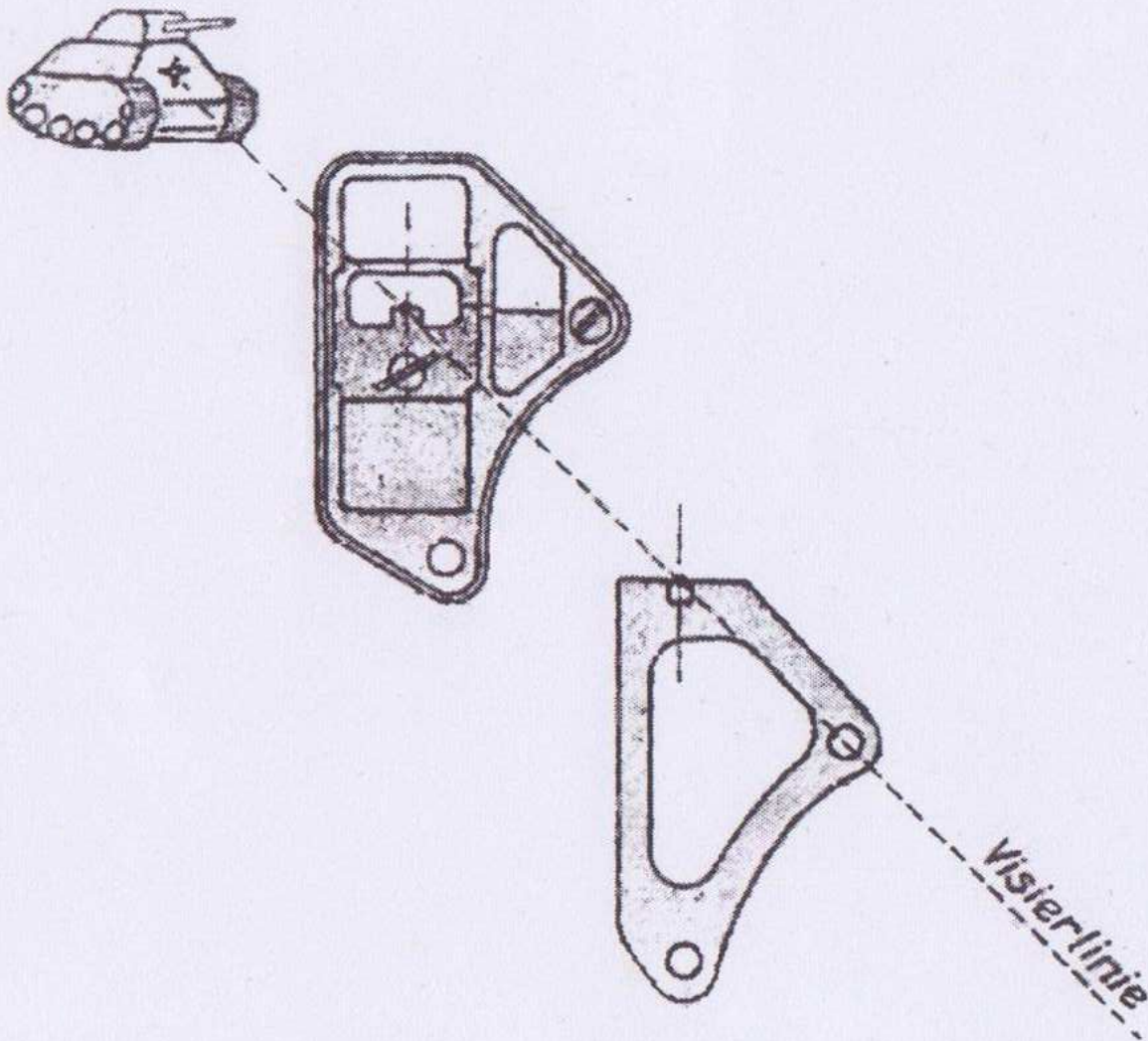
Bild 5





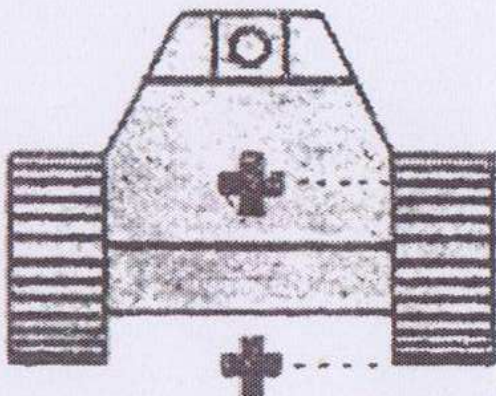
# Zielen über Kimme und Korn (vergleiche Bild 6)

Bild 6



## Haltepunkte:

Bild 7



Panzerentfernung	Haltepunkt
..... 120 m	Mitte Panzer
..... 75 m	Ziel aufsitzen lassen

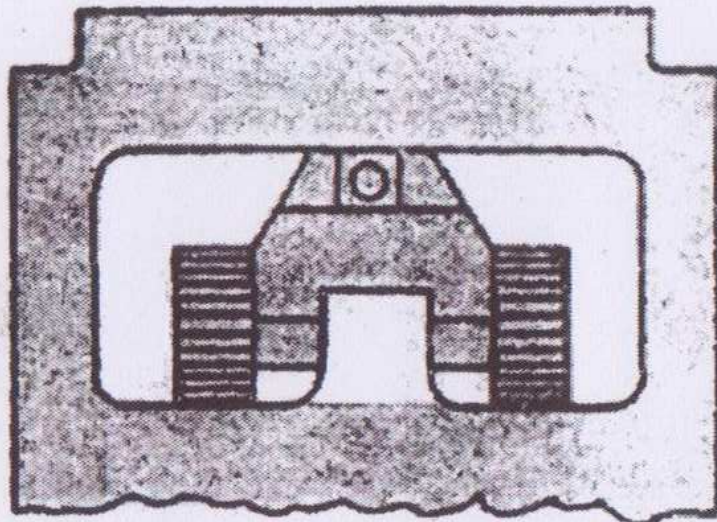
(gilt für T 34)



### Entfernungsmesser:

Zeigt sich der Panzer im Korndurchbruch, wie aus Bild 8 zu ersehen, so ist er etwa 150 m entfernt (gilt für T 34).

Bild 8



## F. Verwendbarkeit der Munition

Die gemäß Richttafel gekennzeichnete Munition kann entgegen der im Mun.: Kasten gegebenen Vorschrift auch bis  $+30^{\circ}\text{C}$  ohne Gefahr verschossen werden. Bei  $-40^{\circ}\text{C}$  ist die Streuung so groß, daß nur bis 75 m Kampferfernung geschossen werden soll; Visierstellung wie bei  $-25^{\circ}\text{C}$ .

## G. Laden

Das Laden ist zur Steigerung der Feuergeschwindigkeit drillmäßig zu üben. Bei Fehlen von Ex-Mun. kann auch scharfe oder Bl.-Munition verwendet werden. Sicherheitsmaßnahmen dabei beachten!



### Ladevorgang:

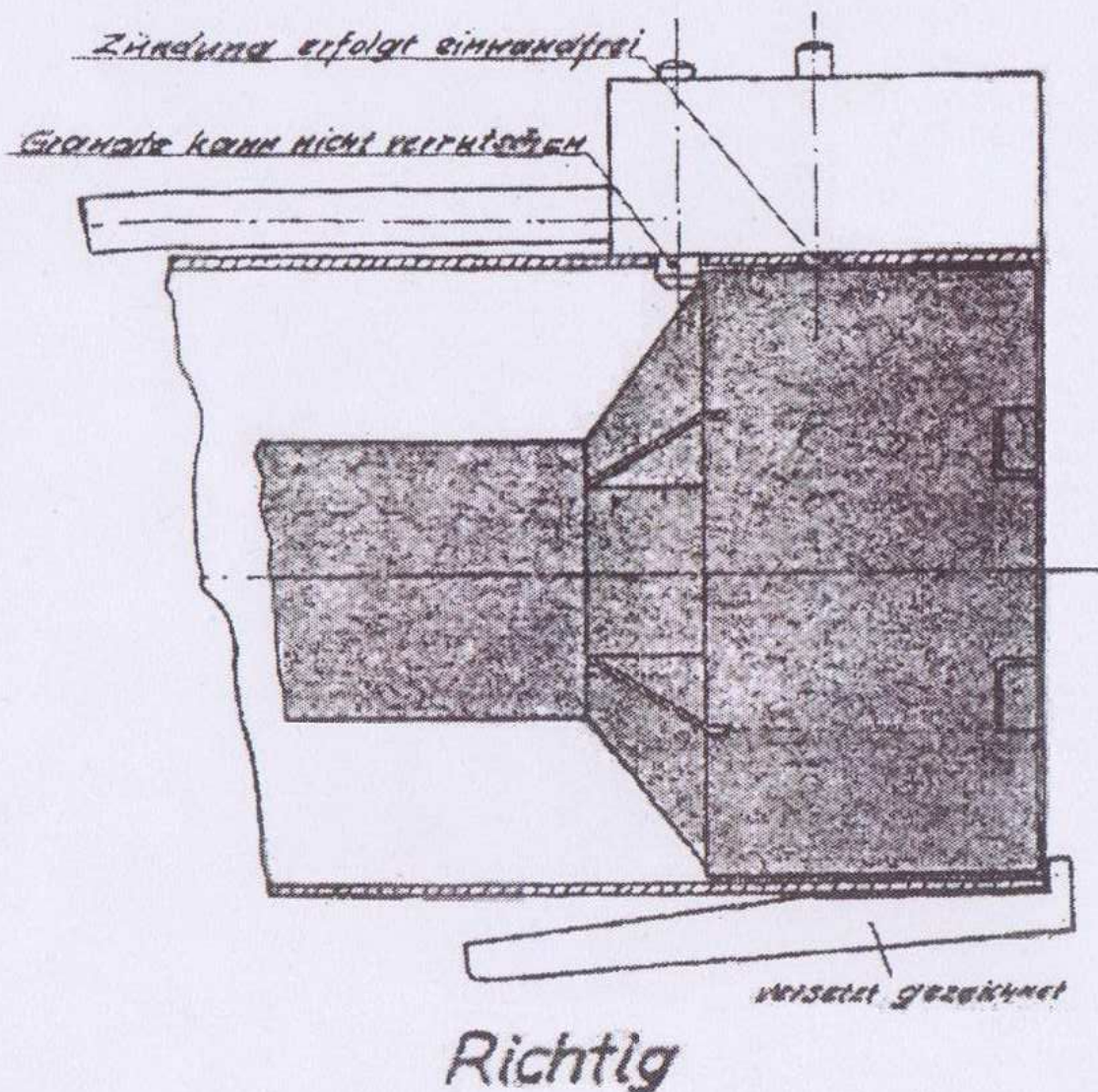
Leitwerk von Schnee und Eis befreien.

Vorstecker aus dem Zünder; dazu Plombe abreißen.

Klebestreifen stets von vorn nach hinten abreißen. Bei neueren Granaten sind hierzu zwei Anfaßenden vorhanden.

Mit einer Hand Sperre niederdrücken, mit der anderen Granate im Schwerpunkt fassen und ins Rohr schieben.

Bild 9



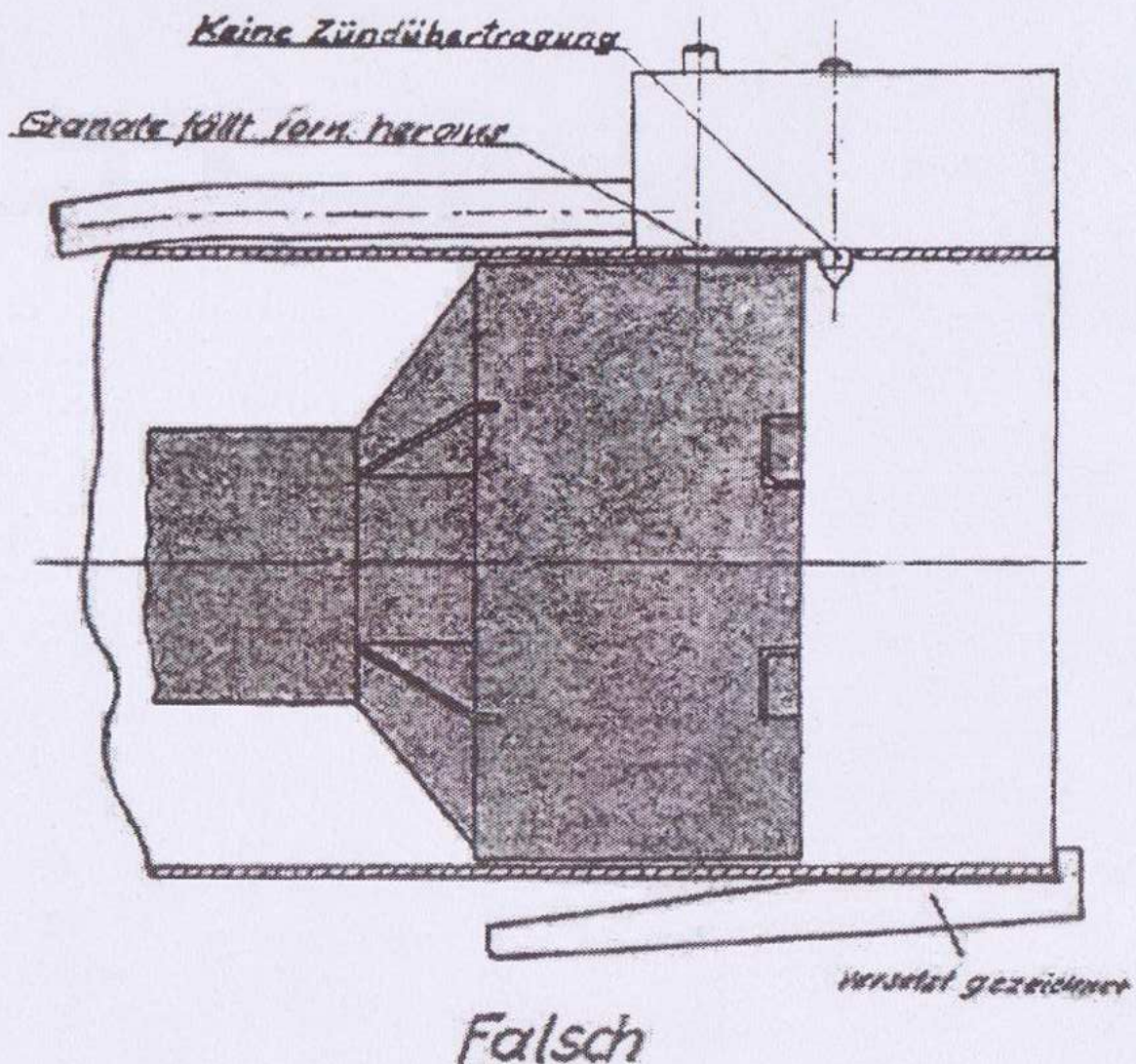


Sobald die Hand an den Schutzkranz stößt, Granate loslassen, innen an der Düse fassen (siehe D 1864/2, Bild Seite 6 unten) und Granate mit leichtem Druck bis zum Anschlagbolzen ins Rohr schieben.

Sperre loslassen; Granate bis zum Anschlagen an Sperre zurückziehen (vergleiche Bild 9 und 10).

Stecker in die Steckerbuchse stecken; Stecker älterer Fertigung müssen zum Teil etwas aufgebogen werden (vor dem Einsatz prüfen).

Bild 10





Läßt sich die Granate nicht leicht laden, keine Gewalt anwenden, Ursache prüfen, entladen, fehlerhafte Granate vernichten.

Aus verbeulten oder beschädigten Rohren nur schießen, wenn der Durchgang der Granate nicht beeinträchtigt ist (vor dem Schießen prüfen). Löcher im Rohr schaden dann nicht, wenn sie auf der dem Schützen abgewandten Seite liegen.

Berlin, 24. 2. 44

## **Oberkommando des Heeres**

**Heereswaffenamt**

**Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung**

im Auftrag

**Kittel**